

Der Teppichboden ist eigentlich nie aus der Mode gekommen – zumal die Hersteller sich immer wieder bei Form, Farbe und Umweltfreundlichkeit dem Zeitgeist anpassen.



# Trendprodukt Teppich

Die vier wichtigsten Fakten zu den textilen Bodenbelägen

Wenn das Zuhause neu eingerichtet oder umgestaltet wird, gehört Teppichboden immer noch zu dem Lieblings-Bodenbelag der Deutschen. Dafür gibt es mehrere gute Gründe. Noch nie war Teppichboden so inspirierend in Form und Farbe, so strapazierfähig, pflegeleicht und umweltfreundlich. Neue Materialien und modernste Herstellungstechniken sorgen dafür, dass textile Bodenbeläge trotz ihrer jahrtausendealten Kulturgeschichte noch immer ein Trendprodukt sind.

Wie auch immer man wohnt – Teppichboden bietet einen großen Gestaltungsspielraum. Kein anderer Bodenbelag inspiriert mit so vielen Formen, Farben, Materialien, Strukturen und Mustern. Der neueste Trend sind die so

genannten Teppichfliesen, die man miteinander kombinieren kann.

Sowohl die Florschicht auf der Oberseite als auch der beschichtete Rücken auf der Unterseite des Teppichbodens wirken als Wärmeisolatoren. So bleibt die Wärme im Raum und die Raumtemperatur sinkt deutlich langsamer ab. Das hilft Energie zu sparen und Heizkosten zu senken. Teppichboden reduziert Tritt- und Raumschall um bis zu zwei Drittel im Vergleich zu ungedämmten Hartbelägen. So sorgt man für eine ruhige Wohnatmosphäre. Selbst in gewerblich genutzten Räumen wie Büros, Kanzleien oder Bibliotheken bestehen textile Bodenbeläge, weil sie belastbar und widerstandsfähig sind.

Teppichboden ist immer behaglich fußwarm und komfortabel weich zu begehen. Das schont aus Sicht der Orthopädie den Bewegungsapparat. Darüber hinaus ist Teppichboden besonders trittsicher: Er reduziert gerade bei Kindern und älteren Menschen das Risiko zu stürzen oder auszurutschen und sich dabei zu verletzen. **zg**

Weitere Informationen gibt es unter [www.teppich-und-du.eu](http://www.teppich-und-du.eu). Beratung und Verlegung übernehmen die Meisterbetriebe der Raumausstatter- und Sattler-Innung Rhein-Neckar ([www.raumausstatter-sattler-innung.de](http://www.raumausstatter-sattler-innung.de))

Foto: BHW/HARO



Hier ist Krachmachen erlaubt – mit einer guten Schalldämmung.

## Schallschutz für Leisetreter

Lärm ist häufig Ursache für Streit –  
Er ist durch die richtige Schalldämmung vermeidbar

Wenn die Kinder oben toben, der Teenager nebenan seine Anlage aufdreht und man die Toilettenspülung in der Nachbarwohnung hört, kann das die gute Stimmung im Haus mächtig trüben. Während Neubauten heute über eine gute Schalldämmung verfügen, sind Altbauten oft nur mangelhaft schalldämmt.

Sie fallen unter den Bestandsschutz der jeweiligen Bauordnungen, die damals galten. Wird jedoch ein Altbau saniert oder umgebaut, müssen meist die aktuellen Bestimmungen eingehalten werden. Dank neuer Werkstoffe und Techniken können Modernisierer mit professioneller Unterstützung den Schallschutz erheblich verbessern.

In vielen Fällen sorgen schon einfache, aber wirkungsvolle Maßnahmen für mehr Ruhe im Haus. So reduzieren Teppiche oder Teppichböden je nach Dicke des Flors den Trittschall um 20 bis 40 Dezibel. Wer Parkett bevorzugt, kann eine integrierte Dämmschicht wählen, sogenanntes „Flüsterparkett“. Wirkung zeigen diese Maßnahmen allerdings nur, wenn der Estrich auf der Betondecke sorgfältig verlegt wurde. Stößt er an andere Bauteile, entstehen Schallbrücken, und Geräusche können sich dann ungehindert im Haus verbreiten. Da ist schwimmender Estrich empfehlenswert, da er den Trittschall allein schon um 20 bis 25 Dezibel vermindert.

Ein nachträglicher Austausch kostet ab 30 Euro pro Quadratmeter. Die Investition lohnt sich auch finanziell: Eine gute Schalldämmung steigert den Wert der eigenen vier Wände. **bhw**

Heizkosten sparen und die Umwelt schonen



Mehr Raum, höhere Dämmwerte, weniger Dämmaufwand

Mit LINITHERM entscheiden Sie sich für schlanke Dämmung. Entdecken Sie die vielen Möglichkeiten Dach, Wand und Boden, innen und außen, bei Altbausanierung, Neubau und Passivhaus optimal zu dämmen. Mit maximalen Dämmwerten bei minimalen Plattendicken schützen sie im Winter vor Wärmeverlust. Weniger Heizkosten, weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Und im Sommer bleibt es im Haus angenehm kühl.

Polyurethan  
dämmt besser

Mehr Infos unter [www.linitherm.de](http://www.linitherm.de)

**Tremmel** • Zimmergeschäft • Dachdeckungen

Haubenstein 22 · 74821 Mosbach  
Telefon (0 62 61) 28 06  
E-Mail: [info@tremmel-zimmerei.de](mailto:info@tremmel-zimmerei.de)